

Kommunalwahlen 2021: Kandidatinnen und Kandidaten auf Wahlkampf tour im Landkreis unterwegs

Wunsch nach einem Autobahnanschluss

Hannebacher besucht Kurt Buck Baugesellschaft

BREMERVÖRDE. Innovation und Standorttreue: eine gute Formel für wirtschaftlichen Erfolg und Arbeitsplätze. Bei der Kurt Buck Baugesellschaft mbH & Co. KG gilt sie seit über 100 Jahren, und seit mehr als zwei Jahrzehnten besonders für die Holztafelbauweise.

Wie das Unternehmen aus Klein Mehedorf mit 100 Beschäftigten zum bundesweit anerkannten Spezialisten wurde, welche Ziele es für die Zukunft hat und

welche Unterstützung es sich aus der Politik wünscht – darüber informierte sich Michael Hannebacher, parteiloser Kandidat für das Bremervörder Bürgermeisteramt, kürzlich bei einem Besuch.

„Die Firma Kurt Buck ist ein gutes Beispiel, wie sich durch unternehmerischen Weitblick in Verbindung mit einem klaren Bekenntnis zum Standort Arbeitsplätze in Bremervörde schaffen und sichern lassen“, betont der Bürgermeisterkandidat. Wobei es zur Realisierung dieses Ziels durchaus offene Wünsche gibt, wie der Firmeninhaber Diedrich Buck betonte: „Eine Glasfaseranbindung und eine bessere und schnellere Erreichbarkeit über einen ortsnahen Autobahnanschluss vermissen wir schon.“ (bz)



Firmeninhaber Diedrich Buck (links), Bauingenieur Andree Dieckmann (Zweiter von rechts) und Zimmermeister Heiko Pape führten Bürgermeisterkandidat Michael Hannebacher (Zweiter von links) durch den Betrieb. Foto: bz



Müllermeister Christian Müller (links) begrüßt vor Kurzem die Grünen-Kreistagskandidaten Renate Warren (Zweite von links), Marion Arnhold, Reinhard Bussenius und Matthias Zeisig in Godenstedt. Foto: bz

Einblicke in die Ölproduktion

Kreistagskandidaten der Grünen besichtigten die Ölmühle in Godenstedt

GODENSTEDT. Die Kreistagskandidaten der Grünen aus dem Wahlbereich 1 Reinhard Bussenius und Marion Arnhold (Bremervörde), Renate Warren (Gnarrenburg) und Matthias Zeisig (Sellingen) haben kürzlich die Ölmühle des Godenstedter Müllermeisters Christian Müller besichtigt.

Müller und sein Team pressen Samen und Nüsse im schonen-

den Kaltpressverfahren unter 40 Grad. „So bleiben die gesunden und nährstoffreichen Schwebstoffe erhalten und die Öle behalten ihren individuellen und natürlichen Geschmack“, erklärt er. Auch das Pressgut werde nicht vernichtet, sondern wird als Zusatzfutter für Pferde verkauft. Die Öle sind hauptsächlich über den Onlinehandel erhältlich und werden europaweit und teilweise

nach Übersee verschickt. Sie sind aber auch über ausgesuchte Händler und im eigenen Hofladen erhältlich. „Wir unterstützen heimische Produzenten, sie sind ein Gewinn für unsere Region und sollten über ein Netzwerk zusammen vermarktet werden“, meint Reinhard Bussenius. Die Ölmühle zeige, dass biologisch angebaute Produkte auch in der Region Absatz finden. (bz)

„Leitlinie für die kommenden Jahre“

CDU-Bürgermeisterkandidat Stefan Imbusch diskutiert über die Zukunft des Natur- und Erlebnisparks Bremervörde

BREMERVÖRDE. Wasserspielplatz, Minigolfanlage und „Haus des Waldes“ – dass im Natur- und Erlebnispark (N&E) am Vörder See Handlungsbedarf besteht, ist offensichtlich. Das Areal ist mittlerweile 30 Jahre alt geworden und benötigt an vielen Stellen eine Auffrischung. Wie es mit dem Park weitergeht, diskutierte der CDU-Bürgermeisterkandidat Stefan Imbusch mit den N&E-Geschäftsführern Sascha Doege und Benjamin Bünning sowie interessierten Gästen bei einem öffentlichen Rundgang.

Mit der Frage, wie sich die Anlage um den Vörder See weiterentwickeln soll, hat sich in den vergangenen Monaten eine umfangreiche touristische Machbarkeitsstudie befasst. Die Ergebnisse liegen mittlerweile vor und können auf der Internetseite der Stadt abgerufen werden. „Für mich ist das die Leitlinie für die kommenden

zehn Jahre“, betont Imbusch. Bevor die langfristige Entwicklung in den Blick genommen werden kann, müssten die dringenden Baustellen abgearbeitet werden. Am häufigsten werde man natürlich auf den Wasserspielplatz angesprochen, berichtet Imbusch. Die Investitionsmittel für eine Umgestaltung, die den neuesten

Anforderungen des TÜV entsprechen, hat die Politik bereits Anfang des Jahres bereitgestellt. Die Planung ist nunmehr abgeschlossen und die Vergabe des Auftrages für die Baumaßnahme stehe als nächster Schritt an, konnte N&E-Geschäftsführer Benjamin Bünning berichten. Anschließend seien die Sanierung beziehungsweise der Umbau der Minigolfanlage und des Kiosks geplant.



„Dieser Park besteht seit 30 Jahren und soll noch sehr lange bestehen“, so der CDU-Bürgermeisterkandidat Stefan Imbusch.



CDU-Bürgermeisterkandidat Stefan Imbusch im Gespräch mit Vertretern der N&E und interessierten Gästen. Foto: bz

Das erfordere jedoch großen finanziellen Einsatz. In Summe werde die Stadt sicherlich über vier Millionen Euro über die kommenden zehn Jahre investieren müssen, wenn man die zu erwartenden Preissteigerungen einrechne.

Eine andere Frage, die die Studie aufwirft, lautet: Ist der Name „Natur- und Erlebnispark“ irreführend? Ob der Park zukünftig „Seepark Bremervörde“ heißen soll, wie es die Studie anregt, wird die Zukunft zeigen. Die entscheidende Frage sei es aber mit Sicherheit nicht, sagte Imbusch mit einem Augenzwinkern. (bz)

Wenn sich die Bäume küssen...

„Spuren am Wegesrand“ (22): Natur-Reparaturen menschlich interpretiert

Gar nicht so selten sieht man in Wäldern oder Parks eng umschlungene oder sich gar „küssende“ Bäume (1,2,3) und die Menschen assoziieren damit schnell eine besondere Verbun-

denheit und Vertrautheit. In Wirklichkeit ist aber das Gegenteil der Fall, denn es handelt sich um Abwehr- und Schutzreaktionen der Bäume. Wenn die Rinde eines Baumes verletzt wird (bei-

spielsweise bei Waldarbeiten, durch umfallende Nachbarbäume oder abgebrochene Äste), dann reagiert er umgehend mit Reparaturarbeiten. Die lebensbedrohenden Laubbäume verschließen ihre Wunde, indem sie von allen Seiten eine schützende Rinde darüber schieben. Die Kastanie (4,5) hat es im oberen Foto geschafft, im unteren leider nicht. So sind die Pilze bereits tief in den Baum eingedrungen, Fäulnis und Feuchtigkeit breiten sich aus und die Tage sind gezählt. Besser sieht es bei der Buche in Abb. 6 aus, denn sie hat auch die linke Astwunde fast vollständig überwuchert.

Wenn nun zwei eng stehende Bäume aufeinander zuwachsen, berühren sich irgendwann ihre Rinden und werden anschließend durch die vom Wind verursachten Reibungen verletzt. Also versuchen die Bäume, auch diese Verletzungen durch Rindenüberwallungen zu schützen und es können Formen entstehen, die einem Kussmund gleichen. In Abb. 3 (Seitenansicht von Abb. 2) sind diese Überwallungen gut zu erkennen. Auch wenn es anscheinend zu sehr engen Verbindungen der Bäume kommt, bleiben sie doch komplett getrennt und zwischen ihnen sind meistens immer noch Rindenreste erhalten. Eine vollkommene Verschmelzung zweier Bäume (das heißt ge-

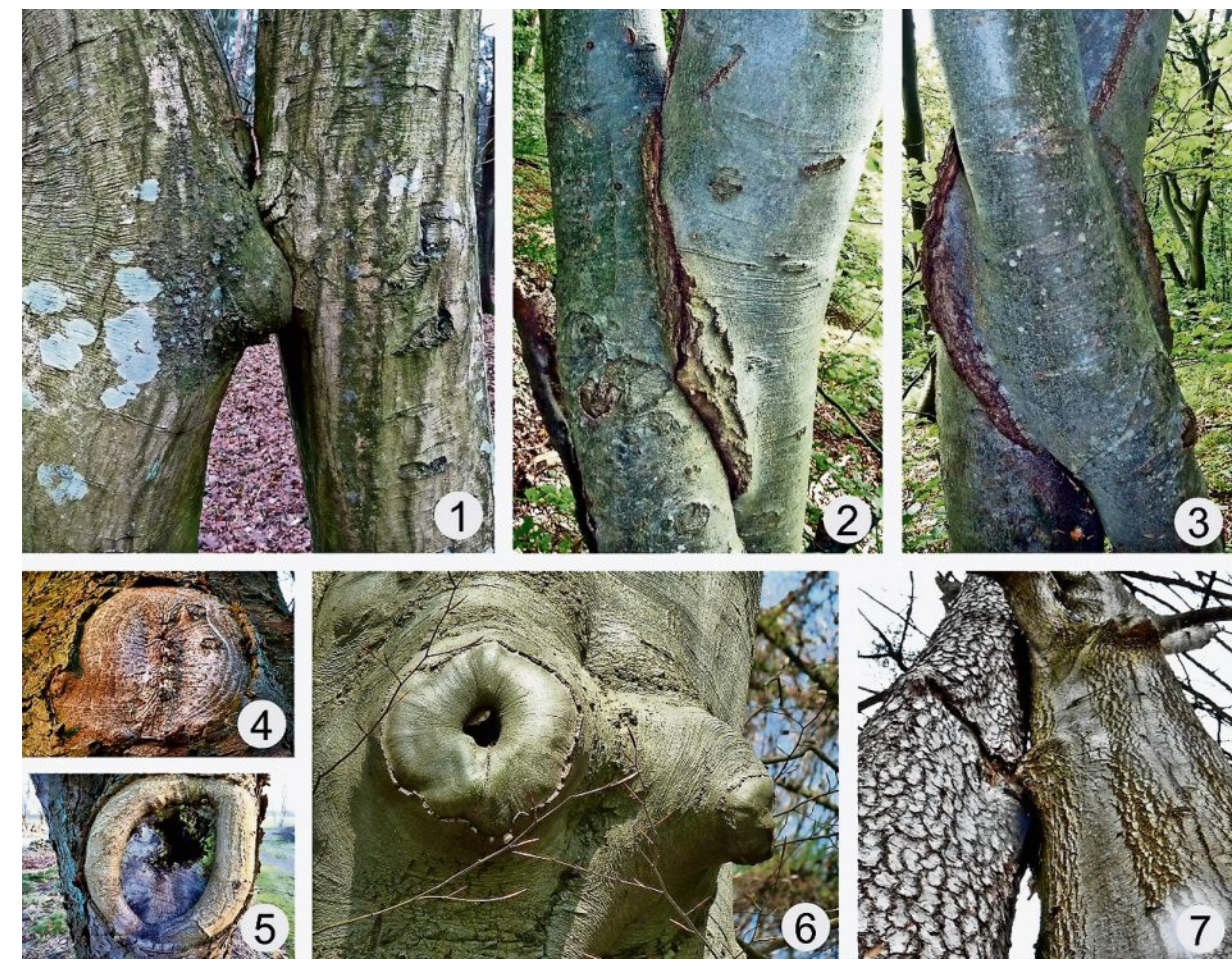
In der Kolumne „Spuren am Wegesrand“ der BREMERVÖRDER ZEITUNG schreibt in unregelmäßigen Abständen der Tierarzt und Journalist, Dr. Hans-Joachim Andres aus Beverstedt, um unsere Leserinnen und Leser auf aktuelle Natur-schönheiten am Wegesrand aufmerksam zu machen.



„Insbesondere möchte ich Erwachsene motivieren, den Kindern diese Naturerscheinungen zu erklären. Kinder sind sehr empfänglich dafür, aber die Impulse müssen schon von den Erwachsenen ausgehen“, sagt der 76-Jährige

„Natur und Kunst sind die wahren Gegenpole zur Hektik unserer Zeit“, ist unser Autor überzeugt, der seit vielen Jahren unter dem Motto „Die blaue Leiter“ einen informativen Internet-Blog betreibt, auf dem die Beiträge seiner BZ-Kolumne zum Nachlesen gesammelt werden. www.die-blaue-leiter.de

meinsame Leitungsbahnen und Stoffaustausch) soll in seltenen Fällen möglich sein. Wenn sich aber verschiedene Baumarten eng umschlingen (7), bleiben sie in Wirklichkeit doch einzelne Individuen. Und bei den Menschen soll es diese Konstellation ja auch geben ...



Baumreparaturen: Alles andere als romantisch. Fotos: Andres

Nachbarkreise

Kreis Cuxhaven

Neun Coronafälle in Restaurant

CUXHAVEN. Der Corona-Ausbruch in einem Restaurant im Cuxhavener Ortsteil Duhnen ist deutlich größer als zunächst bekannt. Und dafür gibt es eine Erklärung. Wie der Landkreis Cuxhaven bestätigte, haben sich bei dem am vergangenen Freitag bekanntgewordene Corona-Ausbruch nicht nur vier, sondern neun Personen nachweislich mit dem Virus infiziert. Daher hatte der Inhaber seinen Betrieb geschlossen. Der Gastronom erklärte gegenüber den Cuxhavener Nachrichten, dass ein Großteil der infizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht geimpft sei. Ob sich auch Gäste angesteckt haben, konnte der Landkreis nicht sagen.

Kreis Osterholz

Plattdeutscher Gottesdienst

OSTERSODE. Auf ihr Erntefest müssen die Ostersoder zwar coronabedingt noch verzichten, nicht jedoch auf den beliebten plattdeutschen Gottesdienst. Am morgigen Sonntag, 29. August, findet beim Dorfgemeinschaftshaus um 10.30 Uhr wieder ein Gottesdienst in niederdeutscher Mundart statt. Er wird gehalten von Lektor Fritz Metscher aus Augustendorf. Auch die „Singenden Selsinger Heimatfreunde“ werden mit plattdeutschen Liedern mitwirken. Die Veranstaltung ist ein Regionsgottesdienst der Kirchenregion „Stark wie Eine“ der Kirchengemeinden Gnarrenburg, Kuhstedt und Kirchwardstedt. (bz)

Kreis Osterholz

Kind bei Unfall leicht verletzt

WORPSWEDE. Am Mittwoch kam es in den frühen Abendstunden in Worpsswede zu einem Verkehrsunfall mit einem leicht verletzten Kind. Ein siebenjähriger Junge fuhr mit dessen Roller aus einer Hofeinfahrt heraus und übersah dabei einen 61-jährigen Bevorrechtigten in seinem PKW. Dieser konnte einen Zusammenstoß mit dem Jungen nicht mehr verhindern, welcher sich leicht verletzte und vor Ort durch den Rettungsdienst medizinisch versorgt wurde. (bz)

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Corvin Borgardt und Theresa Borgardt.
Verantwortlich für Lokales und Lokalsport: Corvin Borgardt, Stellvertreter: Theo Bick; verantwortlich für die Heimatbeilage: Rainer Klöfkom. Anzeigenleiter: Norbert Ullrich. Anschrift für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Angeschlossen an die Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremerhaven. Chefredaktion: Chefredakteur Christoph Linne, Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers. Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann. Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Loskant, Sport: L. Brockbalz. Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stade und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossen. Verlag BREMERVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde, Tel.: 047 61/997-0.
Anzeigenannahme Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG, Gnarrenburg: Britter Niederführ GmbH, Hindenburgstr. 54, Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremerhaven. Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Bremerhaven. Vertrieb: Bremervörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde.
Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unvollständige Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 39,40 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 42,40 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postauftrag kein Anspruch auf Fremdbeilagen. (Alle Preise incl. 7% MwSt.). Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich - beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend - zum Monatsende. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für unaufgefordert eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Anzeigenpreisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2021
Verlagssort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde
Telefon 047 61/997-0
Ihr direkter Draht zu uns:
Anzeigen: Tel.: 047 61/997 26, Fax: 997 87
e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de
Redaktion: Tel. 047 61/997 30, Fax: 997 37
e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de
Zeitungs-Zustellung: Tel. 047 61/997 38, Fax 997 87
e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de